

Tischvorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 0922/2012

Abteilung: Fachbereich 4

Bearbeiter/in: Claudia Völcker

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Jugendhilfeausschuss	15.11.2012	öffentlich	endgültige Beschlussfassung

**Betreff: Innovationstitel des Landes
Neue Verwendung der finanziellen Mittel**

Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung empfiehlt dem Jugendhilfeausschuss folgenden

B e s c h l u s s :

Für die Jahre 2012 und 2013 beantragt die Verwaltung die Fördermittel des Landes in Höhe von 10.000,- € für die Stadt Speyer und schlägt dem Jugendhilfeausschuss die Unterstützung folgender Maßnahmen vor:

1. gruppenpädagogisches Angebot für Kinder/ Jugendliche suchtkranker Eltern („Schatzinsel“) der Suchtberatungsstelle des Caritaszentrums in Speyer
2. motopädagogisches Gruppenangebot für Kinder des Judosportvereins Speyer e. V..

Beide Maßnahmen entsprechen den Förderrichtlinien des Landes.

Maximal stehen pro Kommune 10.000,- € zur Verfügung. Eigenmittel müssen seitens der Kommune nicht eingebracht werden.

Begründung:

Im seiner Sitzung am 07.10.2009 hat der Jugendhilfeausschuss beschlossen, im Rahmen der Förderung präventiver, niederschwelliger Hilfen für Kinder und Jugendlichen (sog. Innovationstitel) des Landes Rheinland-Pfalz, über den Zeitraum von 2 Jahren (2010 – 2012) das Gruppenangebot für Kinder psychisch kranker Eltern in Trägerschaft der Diakonissen Speyer – Mannheim und dem Kinder- und Jugendhaus Gabriel der Diözese Speyer e. V. durchzuführen.

Im laufenden Jahr 2012 kam das Angebot mangels Teilnehmer/innen nicht zu Stande. Gemeinsam mit dem bisherigen Psychiatriekoordinator, Herrn Schmidt, haben wir uns auf die Suche nach Ursachen für diese Entwicklung begeben. Herr Schmidt machte deutlich, dass ein ähnliches Angebot im Landkreis gleiche Tendenzen aufzeigt. Wir sehen den Hauptgrund für eine Akquise von Teilnehmer/innen im Zugang zur Gruppe und werden im nächsten Jahr mit den beiden Anbietern überlegen, ob und wenn ja in welcher Form das Angebot wieder vorgehalten werden soll. Über das Ergebnis der Gespräche wird der Jugendhilfeausschuss unterrichtet.